



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 32 / 2011 Kiel, 17. März 2011

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Schulpolitik

Finanzierbarkeit der ambitionierten Ziele gewährleisten!

Die stellvertretende Vorsitzende und schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, sagte in der heutigen Sitzung der Ratsversammlung in der Debatte um TOP 23 „Erweiterung der Hans-Christian-Andersen-Schule als Stadtteilschule und der Schule am Heidenberger Teich als Gebundene Ganztagschule“:

„Grundsätzlich unterstützt die FDP-Ratsfraktion die Weiterentwicklung der Hans-Christian-Andersen-Schule zur Stadtteilschule im gebundenen Ganztagsbetrieb, mit den entsprechenden Erweiterungen der Räumlichkeiten, mit der Anpassung durch die aufgestellten Kriterien der Raumbedarfsplanung und mit dem Bau einer dem Bedarf der Schülerzahl angepassten Mensa. Die Verwaltung hat hier in ihrer Beschlussvorlage sehr ambitionierte Ziele genannt, um die Hans-Christian-Andersen-Schule zu einer wirklichen Stadtteilschule zu entwickeln.

Wir als FDP-Ratsfraktion haben uns als langfristiges Ziel gesetzt, Schulen zu einem Ort der Begegnung zu gestalten. Die Verzahnung von Bildung, Kultur und Jugendarbeit, Büchereien, Beratungsstellen an einer Stätte würde nach unserer Vorstellung zu einer verbesserten Quartiersentwicklung führen, da Menschen an einem Ort immer wieder zusammen treffen und so eine Verbundenheit, eine gemeinsame Dynamik des Zusammenlebens entstehen kann. All das wird die Hans-Christian-Andersen-Schule nun, step by step, verwirklichen können. Auch wenn es in den nächsten Monaten zunächst über provisorische Lösungen laufen muss.

Und um das alles umsetzen zu können, braucht die Schule die entsprechenden Räumlichkeiten, die entsprechenden Plätze für die Mensa. Alles nachvollziehbar, aber auch alles finanzierbar?

Die Stadt Kiel wird hier ordentlich die Zähne zusammen beißen müssen, um sich die Umsetzung dieses Ziels leisten zu können. Trotz der Unterstützung durch die Förderbescheide vom Land.

Auch wenn die entsprechenden Haushaltsmittel bereits eingestellt wurden, sind diese mit großer Wahrscheinlichkeit nicht das Ende der Fahnenstange der Investitionskosten, gerade auch im Hinblick auf die wirtschaftliche Kapitalentwicklung, verbunden mit Rohstoff- und Lohnkosten und allen Unwägbarkeiten, die da noch auf uns zukommen könnten.

Herr Ehmke bemängelt hier immer wieder die fehlenden Kosteneinschätzungen bei Bauvorhaben dieser Größenordnung. Und ich möchte da in die gleiche Kerbe hauen.

Die Kosten für dieses Projekt - und das schließt Mettenhof mit ein - könnten uns vor Tatsachen stellen, die es schwer möglich machen, auch andere Schulen mit den entsprechenden Raumprogrammen, wie einer Mensa, auszustatten. Hier haben wir genug Schulen, die rotglühend auf der Warteliste stehen. Insofern unterstützen wir den Entwicklungsprozess der Stadtteilschule Hans-Christian-Andersen gern, haben aber große Bedenken ob der Finanzierbarkeit. Wir würden es sehr begrüßen, frühzeitig über die finanzielle Entwicklung detaillierter unterrichtet zu werden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm

Fraktionsgeschäftsführer